

Sonderpreis Franz Schmid-Stiftung 2014

Kerstin Skringer

Hurt

2014

Öl auf Leinwand

2-teilig, 120 cm x 300 cm

Kerstin Skringers Gemälde sind Blicke auf verlassene oder leere öffentliche Orte, die wie schattenhafte Erinnerungen an bereits vergangene Zivilisationen wirken. Die Künstlerin sieht sich als außen stehende Beobachterin. Ihre Wahrnehmungen verarbeitet sie zu Bildern, indem sie die Motive auf das Essenzielle der Eindrücke reduziert.

„Hurt“ gleicht einem verschwommenen Foto, dessen dunkle Flächen und unscharfe Konturen sich vor dem Auge des Betrachters zu einem monumentalen Gebäude zusammenfügen. Stille und Einsamkeit des Ortes sind nahezu greifbar. Das altmeisterliche Chiaroscuro verstärkt die atmosphärische Wirkung des Werkes, dessen hohe malerische Qualität die Jury überzeugt hat.

Kurzvita

1971* in Dingolfing

Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
bei Prof. Ralph Fleck

2008 Finalistin beim 17. Schwäbischen Kunstpreis 2008 der Kreissparkasse Augsburg
Ausstellungen (Auswahl):

2008 Neuer Kunstsalon 2008, Haus der Kunst in München

2010 Große Kunstausstellung, Nürnberg

2012 prospect: Vorhang auf, Neues Museum Nürnberg